

CHINA REVOLUTIONIERT DIE WEINWELT

Eine abgelegene Wüstenregion im Westen Chinas produziert erstklassigen Wein. **Tom Pattinson** hat die Winzer von Ningxia besucht, die weltweit Furore machen.



Die chinesische Provinz Ningxia liegt isoliert, am südlichen Rand der Wüste Gobi. Trotzdem haben es begabte Pioniere in Windeseile geschafft, in dem staubigen Tal eine fruchtbare Nische zu schaffen. Unabhängige Weingüter produzieren heute an den Ausläufern des Helangebirges hervorragende Weine. Beim Weinkonsum liegen die Chinesen bereits an der Weltspitze. Nun schicken sie sich auch an, der weltgrößte Produzent zu werden – und die besten Weine, das kann man jetzt schon sagen, werden die aus Ningxia sein.

Die einzigartigen Bedingungen der von sandigen Böden geprägten Region sind ideal für den Aufbau einer Weinindustrie. „Wir befinden uns auf 1.200 Metern Höhe und haben viel Sonne“, erklärt Emma Gao vom lokalen Weingut Silver Heights. „Die 3.200 Sonnenstunden sind sehr gut für rote Weine. Und aufgrund des trockenen Klimas brauchen wir keine Pestizide.“

Gaos Innovationen bei Silver Heights sind neu in der Region, harmonisieren jedoch wunderbar mit weltweiten Erwartungen – und das aus gutem Grund: Sie hat in Frankreich studiert und ist mit einem französischen Winzer verheiratet. Ihre dunklen, fruchtigen Cabernet Sauvignons und Biscuit Chardonnays

werden von internationalen Kritikern hoch eingestuft. „Es ist eine Art Bordeaux, aber das Klima ist ganz anders und gibt dem Wein einen kräftigeren Geschmack“, erklärt sie.

Ein Grund für die Bevorzugung des Bordeaux-Stils – dem Verschneiden von Cabernet-Trauben mit Merlot – liegt in der in China seit Langem verbreiteten Auffassung von Bordeaux als Gipfel der Winzerei. Selbstverständlich lassen sich damit auch die höchsten Preise erzielen.

Die Winzer experimentieren zwar auch mit anderen Varietäten, folgen dabei jedoch eher ihrem Instinkt als wissenschaftlichen Erkenntnissen. Vor sechs Jahren, als der Weinmarkt boomte, verlagerte Wang Fan, die Besitzerin der Kanan Winery, ihren Fokus vom Anbau auf die Produktion. Als eine der wenigen Winzerinnen der Gegend produziert sie spritzigen Riesling.

Die unabhängigen Winzer sind nicht die Einzigen, die das Potenzial des Weinbaus in Ningxia erkannt haben. Pernot Ricard übernahm eines der älteren Weingüter, wo das Unternehmen mit seiner Marke Helan Mountain nun jährlich über 60.000 Flaschen süffigen Weins produziert und nennenswerte Expansionspläne hegt. Chandon eröffnete 2013 einen großen Standort und produziert dort

Schaumwein für den inländischen Verkauf, der es laut der leitenden Winzerin Gloria Xia „weltweit mit jedem Wein aufnehmen kann“. Die Qualität des Unternehmenskomplexes mit eigenen Verkostungsräumen und Restaurant ist mit den anderen Marken von LVMH vergleichbar.

Die Qualität der Ningxia-Weine wurde 2011 bestätigt: Das Weinmagazin *Decanter* verlieh dem vom Weingut Helan Qingxue produzierten 2009er Jiabelian Grand Reserve den ersten Preis in der Kategorie Blindverkostung. „Wir hoffen, dass die Menschen mit dieser Auszeichnung das Potenzial Ningxias erkannt haben, weitere hochqualitative Weine hervorzubringen“, so Zhang Jing von Helan Qingxue.

Wie viele der örtlichen Winzer wird auch Helan Qingxue von der Lokalregierung unterstützt. Li Demei ist Professor der Oenologie am Agricultural College von Peking und wurde bei Chateau Palmer ausgebildet. Heute berät er zahlreiche Weingüter in Ningxia, darunter Helan Qingxue. „Wir haben über 20 Sorten eingeführt und fahren seit fünf Jahren die Früchte dieser Arbeit ein“, berichtet er. „Die Regierung von Ningxia unterstützt viele Forschungsprojekte, um neue Rebsorten einzuführen und herauszufinden, welche zum Terroir von Ningxia passen.“

Das größte und eindrucksvollste Weingut Ningxias ist das Chateaux Changyu Moser XV, eine internationale Partnerschaft. Das staatliche Unternehmen Changyu war der erste Weinproduzent Chinas und entstand bereits vor 100 Jahren. Heute ist das Unternehmen ein Gigant der einheimischen Produktion, dessen umfangreiches Volumen von den Regalen der Supermärkte bis hin zu Staatsbanketten zu finden ist. Als Partner trug die österreichische Weinkellerei Lenz Moser dazu bei, sowohl die Qualität als auch die internationale Wahrnehmung des Weins zu verbessern.

„Die Menschen trinken nicht den Wein, sie trinken die Geschichte“, meint Moser. „Was China als das Epizentrum der Winzerei angeht, würde ich sagen, dass wir nah dran sind. Die Früchte sind angekommen, das Klima ist nahezu ideal, die Weingüter sind jetzt zehn bis fünfzehn Jahre alt. Alles in allem ist es eine sehr gute Zeit“, erklärt er. „China wird in den nächsten zehn Jahren eine wichtige Rolle in der internationalen Weinbranche spielen. So viel steht fest.“ ●



Im Uhrzeigersinn von oben: Weinreben von Silver Heights; Winzer Lenz Moser; Emma Gao von Silver Heights; Chateau Changyu Moser XV; Zhang Jing von Helan Qingxue

ILLUSTRATION EMMA KELLY
PHOTOS IM UHRZEIGERSINN VON LINKS OBEN: M. GUILLIN, © CHATEAUX CHANGYU MOSER XV, JOSEPH BRENNAN, © CHATEAUX CHANGYU MOSER XV, © HELAN QINGXUE